

**STUDIEN ZUR DEUTSCHEN
KUNSTGESCHICHTE, 213. HEFT. BEITRÄGE
ZUR GESCHICHTE DES
SÄCHSISCHEN HOLZSCHNITTES
(CRANACH, BROSAMER, DER MEISTER
MS, JAKOB LUCIUS AND KRONSTADT)**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649777884

Studien zur Deutschen Kunstgeschichte, 213. Heft. Beiträge zur Geschichte des Sächsischen Holzschnittes (Cranach, Brosamer, der Meister MS, Jakob Lucius and Kronstadt) by Heinrich Röttinger

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH RÖTTINGER

**STUDIEN ZUR DEUTSCHEN
KUNSTGESCHICHTE, 213. HEFT. BEITRÄGE
ZUR GESCHICHTE DES
SÄCHSISCHEN HOLZSCHNITTES
(CRANACH, BROSAMER, DER MEISTER
MS, JAKOB LUCIUS AND KRONSTADT)**

BEITRÄGE

ZUR

GESCHICHTE DES SÄCHSISCHEN HOLZSCHNITTES

INHALT.

	Seite
Vorbemerkung	7
Verzeichnis der mehrmals gebrauchten Abkürzungen	9
I. Lukas Cranach	11
II. Hans Brosamer	16
III. Der Meister MS	65
IV. Jakob Lucius aus Kronstadt	80
Namen-Register	101
Verzeichnis der Abbildungen	103

VORBEMERKUNG.

Mit dem Brosamer-Kapitel der folgenden Untersuchungen löse ich eine der drei 1914 im 186. Hefte der vorliegenden Studien gegebenen Zusagen ein. Die zwei andern sollen in selbständigen Arbeiten erledigt werden, sobald die äußeren Erschwerungen wissenschaftlicher Tätigkeit sich gemildert haben werden. Bis dahin muß ich abermals bitten, den Erhard Schön auch ohne eingehende Begründung als die neue Persönlichkeit hinzunehmen, zu der er mir durch sein Zusammenfallen mit dem Pseudo-Beham geworden ist, und als die ihn mehrfach heranzuziehen sich nicht umgehen ließ. Die berührten Hemmnisse nötigten mich auch, den Abschnitt über den Meister MS auf die Behelfe aufzubauen, die mir Wien bot, dessen Bibliotheken ihrem Besitze an Wittenberger Bibeldrucken nach naturgemäß an erster Stelle nicht stehen können. Dennoch reichte das Vorhandene für meine Zwecke aus, ja ich fand darunter gerade so viele der seit längerem als Arbeiten des Jakob Lucius bekannten Schnitte, als ich brauchte, im vierten Abschnitte die Erweiterung seines Werkes durchzuführen. Aus der vom alten Cranach gezeichneten Karte des gelobten Landes, deren Besprechung das Ganze einleitet, ziehe ich hauptsächlich eine

Erklärung des Sagenhaften in der Lebensgeschichte des Künstlers. Inhaltlich das Blatt zu würdigen, steht den Geographen zu.

In das dem Brosamer-Kapitel beigegebene Werkverzeichnis fanden nur Stücke Aufnahme, die von mir zuerst als Arbeiten des Künstlers bestimmt wurden. Die von Lucius gezeichneten (nicht aber die von ihm nach anderen geschnittenen) Blätter wurden, soweit ich sie selbst gesehen habe, alle beschrieben. Die Fundorte der Denkmale sind in jedem Falle genannt. Dadurch wollte ich zunächst die Nachprüfung ermöglichen, dann aber auch das Gefühl des Dankes bekunden, den ich Besitzern und Verwaltern der benützten Sammlungen so reichlich schulde. Insbesondere und ehrebietigst statte ich ihn Sr. Durchlaucht, dem regierenden Fürsten Johann von und zu Liechtenstein in Wien ab.

Wien, im Juli 1920.

DER VERFASSER.

VERZEICHNIS
DER MEHRMALS GEBRAUCHTEN ABKÜRZUNGEN.

- N a u m a n n s A r c h i v** = Archiv für die zeichnenden Künste. Hg. von R. Naumann. Lpzg. 1855 ~ 70. Jg. 1 ~ 16.
- F. v. Bezold**, Gesch. der deutschen Reformation. Berlin 1890.
- F. Bruillot**, Dictionnaire de monogrammes. Nouv. éd. Munich 1892—34. 3 Bde.
- D. C.** = C. Dodgson, Catalogue of early German and Flemish Woodcuts, in the British Museum. London 1903 ff. Vol. 1, 2.
- D e r s c h a u** = Holzschnitte alter deutscher Meister in den Originalplatten gesammelt von H. A. Derschau. Hg. von R. Z. Becker, Gotha 1808—16. 3 Lieferungen. — Auf diese Sammlung bezieht sich das Citat «Derschau» mit beigesetztem Buchstaben und beigesetzter Zahl. «Derschau» ohne diese beiden Vermerke verweist auf Abdrücke, welche von den im Berliner Kabinete verwahrten Derschau'schen Platten gemacht wurden, aber nicht in den drei Bänden Beckers enthalten sind.
- Dr. u. K.** = A. v. Drach und G. Könnecke, Die Bildnisse Philipps des Großmütigen. Marburg 1905
- F s c h.** = Der Formenschatz. Hg. von G. Hirth. München 1877 ff.
- J. M. G o e z e**, Versuch einer Historie der niedersächsischen Bibeln. Halle 1775.
- H e l l e r C r.** = Jos. Heller, Lucas Cranachs Leben und Werke. 2. Aufl. Nürnberg 1854.
- K g. Bb.** = Kulturgeschichtliches Bilderbuch aus drei Jahrhunderten. Hg. von G. Hirth. München. 6 Bde.
- A. K u e z y n s k i**, Verzeichnis einer Sammlung von 3000 Flugschriften Luthers und seiner Zeitgenossen. Leipzig 1870.

- Leightons Cat. = J. und J. Leighton, Catalogue of German, Dutch and Flemish Ill. books, XV.—XVI. cent. (Londoner Antiquariat.)
- Muezkowski = Recueil de gravures sur bois imprimées dans divers ouvrages polonais au 16. et au 17. siècle, dont les planches sont conservées à la Bibliothèque de l'Université de Jagellon. [Hg. von J. Muezkowski.] Cracovie 1849. — Eine enger begrenzte Auswahl der Stücke hatte 1840 gleichfalls in Krakau L. Kosicki unter dem Titel Oblicia drzeworytow [= Abdrucke von Holzschnitten] gegeben.
- N. Mon. = G. K. Nagler, Die Monogrammisten. München 1858—79. 5 Bde.
- O. = F. Van Ortroy, Bibliographie de l'oeuvre de Pierre Apian. In: Le Bibliographe moderne V (1901): 88 ff., 284 ff.
- Oest. Jb. = Jahrbuch der kunsthistorischen Sammlungen des ah. Kaiserhauses. Wien 1883 ff.
- Panz. = G. W. Panzer, Entwurf einer vollständigen Gesch. der deutschen Bibelübersetzung Luthers, 2. Ausgabe. Nürnberg 1791.
- Rep = Repertorium für Kunstwissenschaft. Stuttgart 1876 ff.
- St. z. dtsch. K.g. = Studien zur deutschen Kunstgeschichte. Straßburg 1891 ff.
- Steinhausens Mon. = Monographien zur deutschen Kulturgeschichte. Hg. von G. Steinhausen. Lpzg. 1899—1909. 12 Bde.
- R. K. Ungar, Allgemeine böhmische Bibliothek. Prag 1786.

HB = Hofbibliothek; Hl. FFB. = Habsburg-lothringische Familien-Fideikommiß-Bibliothek; Schotten-Bibl. = Bibliothek des Benediktiner-Ordensstiftes zu den Schotten in Wien; UB. = Universitäts-Bibliothek. —
 Ell. = Einfassungslinien.

I.

LUKAS CRANACH.

Die Behauptung, daß Lukas Cranach d. Aelt. im Gefolge des Kurfürsten Friedrich des Weisen von Sachsen 1493 das hl. Land besucht habe, war zuerst 1701 in den Sächsischen Annalen des Johann Sebastian Müller aufgestellt worden und daraus in das Cranach-Buch Josef Hellers (1821, S. 6f.) übergegangen. Christian Schuchardt verwies in seinem Lukas Cranach (1851, I: 37 ff.) die Erzählung in den Bereich der Sage. Die Berechtigung dazu zog er aus dem Umstande, daß der Freund Cranachs, Georg Spalatin, in seiner sorgfältig vorbereiteten Beschreibung jener Meerfahrt (abgedruckt in G. Spalatins hist. Nachlaß I: 76 ff.) Cranachs mit keinem Worte gedenkt, was er sicher nicht unterlassen hätte, wäre Cranach wirklich an ihr beteiligt gewesen. Damit war die Sache selbst erledigt, obschon Heller in der zweiten Auflage seines Buches (1854, S. 2 f.) seine Aufstellung mit breiterer Begründung wiederholte. Einen Versuch, den Ursprung jenes Gerüchtes zu erklären, machte Hedwig Michaelsohn mit dem im Rep. XXII (1899): 395 ff. und 474 ff. gegebenen Hinweise auf einen Brief